



Halbhöhlenkasten

## Arbeitskreis Naturschutz (AKN) in der Samtgemeinde Tostedt e.V.

<http://www.aknaturschutz.de>

e-mail: [vorstand@aknaturschutz.de](mailto:vorstand@aknaturschutz.de)

Sparkasse Harburg-Buxtehude, BLZ 207 500 00,  
KtoNr: 6037014,  
SpendenKto.-Nr: 6072243.

---

### *Für eine intakte Natur*

---

Der AKN bemüht sich um die Erhaltung, Pflege und Verbesserung der Lebensgrundlagen für eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt im Großraum Tostedt.

Seit 1989 wurden vom AKN mehr als 140 Biotope in der Samtgemeinde Tostedt gesichert, gepflegt, verbessert oder neu geschaffen.

An den Planungen und Arbeiten haben sich in diesem Zeitraum weit mehr als 120 engagierte Helfer beteiligt.

**Die Natur geht alle an!  
Machen Sie mit im Naturschutz!**

---

#### **Ansprechpartner sind:**

Reinhard Kempe  
Wörmer Weg 3, 21256 Hückel  
Tel: 04188-381  
eMail: [JureiKempe@aol.com](mailto:JureiKempe@aol.com)

Hans Eckard Miersch  
Imkerweg 34, 21255 Tostedt  
Tel: 04182-5731  
eMail: [sigeck@t-online.de](mailto:sigeck@t-online.de)

Karsten Müller  
Dreihausen 10, 21255 Tostedt  
Tel:04180-469

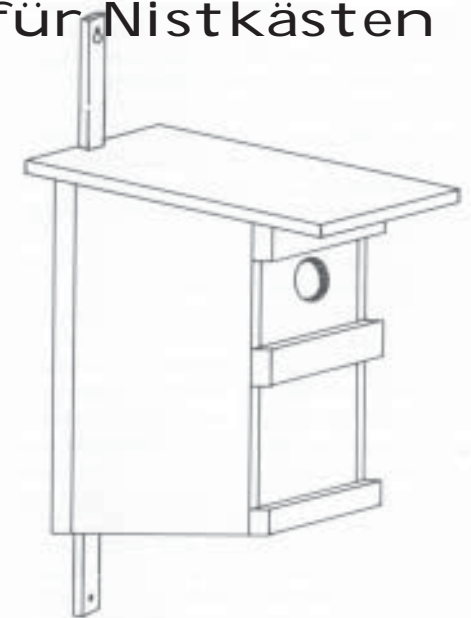
Uwe Quante  
Fischteichenweg 29, 21255 Dohren  
Tel:04182-8768  
eMail: [quante@aknaturschutz.de](mailto:quante@aknaturschutz.de)



Vögel  
suchen  
eine Wohnung



Bauanleitungen  
für Nistkästen



Während die Spechte sich selbst ihre Bruthöhle zimmern, sind einige Vögel beim Brüten auf fertige Nisthöhlen angewiesen und leiden vielerorts an „Wohnungsnot“. Ursache ist der Rückgang von Altholzbeständen mit natürlichen Baumhöhlen sowie die Entfernung von morschen und toten Bäumen durch den Menschen.

Abhilfe lässt sich schaffen durch ein Angebot künstlicher Nisthöhlen, die mit einfachen Mitteln selbst herzustellen sind.

Man unterscheidet Höhlen- und Halbhöhlenbrüter. Zu den **Höhlenbrütern** gehören die Meisen, von denen insbesondere die Kohlmeise, die Blaumeise und die Tannenmeise gerne Nistkästen nutzen, Haus- und Feldsperling, Trauerschnäpper, Kleiber, Gartenrotschwanz, Star und andere.

**Halbhöhlenbrüter** wie der Hausrotschwanz, der Grauschnäpper und die Bachstelze brüten in nicht völlig geschlossenen Nischen.

Nistkästen für die verschiedenen Arten unterscheiden sich in der Gestaltung der Vorderfront, der Größe des Kastens und dem Durchmesser des Einflugloches.

Der vorgestellte Grund-Bauplan ist der eines Höhlenbrüterkastens für Kleinvögel und kann leicht für größere Höhlenbrüter und Halbhöhlenbrüter abgewandelt werden.

#### Grundbauplan

Die angegebenen Maße eignen sich für alle genannten Vögel außer für den Star.

Folgende **Lochgrößen** sind zu empfehlen:

**26-28mm:** Blaumeise, Tannenmeise,

**32-34mm:** Kohlmeise, Sperlinge, Trauerschnäpper, Gartenrotschwanz, Kleiber,

#### Starenkasten

Der Star benötigt einen größer Innenraum; die Abmessungen sollten daher in Höhe, Breite und Tiefe um ca. 30mm vergrößert werden, das Einflugloch sollte 50mm groß sein.

#### Grundbauplan - Bauteile:

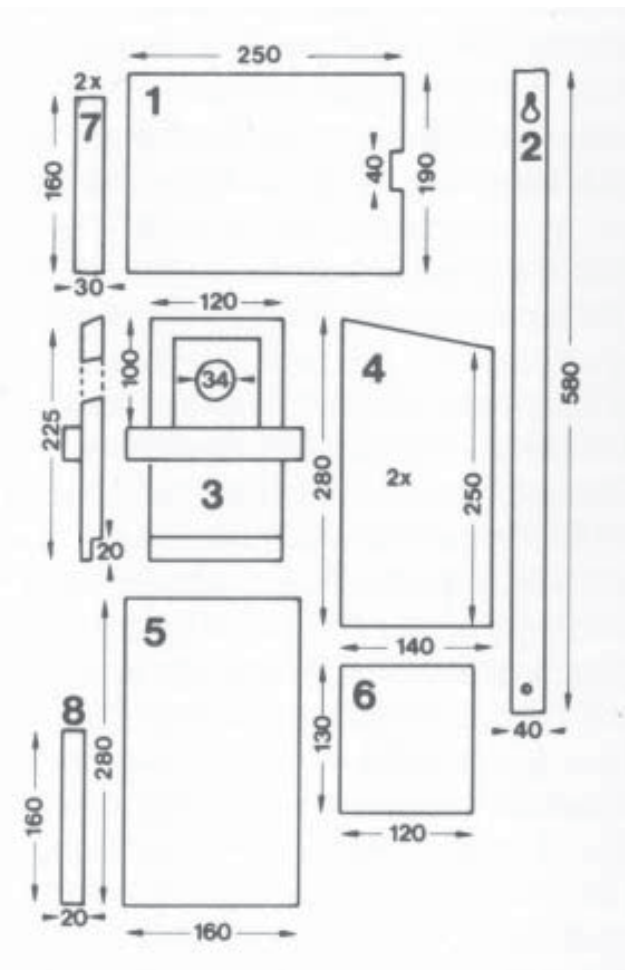
20mm starke massive Bretter:

1: Dach, 2: Befestigungsplatte, 3: Vorderfront,

4: Seitenteile (2x), 5: Rückwand, 6: Boden,

7: Querstreben (2x) oben und Mitte,

8: Querstrebe unten



#### Allgemeine Bauanleitung (vgl. Abb. S.1):

Beim Boden sollte die Faser in derselben Richtung verlaufen wie bei der Rückwand, damit die Frontplatte auch bei Feuchtigkeit noch gängig bleibt.

Die Seitenteile (4) und dazwischen der Boden (6) werden mit Nägeln oder Schrauben auf der Rückwand (5) befestigt. Man verbindet außerdem die Seitenteile mit dem Boden und bringt vorne die Querleisten an: oben (7) und unten (8) - Abstand für die Front beachten! Zwischen der unteren Querleiste und dem Boden muss ein Spalt von gut 10mm verbleiben. Die obere Querleiste wird mit einer Raspel der Dachschräge angepasst und das Dach (1) wird aufgesetzt. Dachpappe oder ähnliches schützt das Dach des Nistkastens gegen Regen. Den Boden sollte man zur besseren Belüftung mit 2 Löchern versehen.

Die Vorderfront (3) wird in der oberen Hälfte mit dem Einflugloch versehen (Größe siehe Übersicht) und an der unteren Kante der Rückseite eingekerbt (20mm hoch und 10mm tief, s. Abb. links). Die zweite Querleiste (7) wird in der Mitte der Vorderfront befestigt. Die so vorbereitete „Tür“ kann nun von unten nach oben hinter die obere Querleiste dirigiert und dann nach unten in den Spalt abgesenkt werden. Auf entsprechende Weise kann die Tür zum Reinigen des Kastens wieder entfernt werden. Die Befestigungsplatte wird an der Rückwand angebracht.

#### Halbhöhlenkasten (vgl. Abb. S5):

Hierfür werden die Querleisten (7) u. (8) nicht benötigt und die Vorderfront besteht lediglich aus einem Brett mit den Abmessungen 120x120mm. Die Bodenplatte muss um 10mm verkürzt werden und hat dann ebenfalls die Abmessung 120x120mm.

Der Zusammenbau ist entsprechend der allgemeinen Bauanleitung, die Vorderfront wird unten zwischen den Seitenbrettern befestigt.